

arcade



KINNARPS
GANZHEITLICHE
ERGONOMIE

ORGATEC 2024

Große Messe-Preview



Ob geschredderte Dachziegel (l. + o.) oder gebrauchte Trottoirplatten (u. + r.) – in Form von optisch spannenden Terrazzoböden bekommen sie von Via ein zweites Leben geschenkt.



VIA

Second Life für alte Baustoffe

Innovative Architekturkonzepte, die den ökologischen Fußabdruck nachhaltig verringern, sind gefragter denn je. Dazu passen perfekt die neuen Terrazzoböden von Via, gefertigt aus alten Baustoffen.

Der Bau- und Gebäudesektor ist aktuell der größte Umweltverschmutzer überhaupt. Um die 40 % des gesamten weltweiten CO₂-Ausstoßes gehen allein auf das Konto der Baubranche. Maßnahmen, die den ökologischen Fußabdruck verringern, sind zwingend. Etwa durch innovative Bau- und Architekturkonzepte sowie die Wiederverwendung von Materialien. Doch bei letzterem besteht die Herausforderung oft darin, dass viele Teile aus unterschiedlichen, häufig fest miteinander verbundenen Werkstoffen bestehen, so dass das Kreislaufprinzip schwer umzusetzen ist. Der Boden- und Farbenhersteller Via hat einen spannenden Ansatz zur Wiederverwertung entwickelt, der zudem ganz neue Optiken offeriert. Das Unternehmen produziert bereits seit vielen Jahren einen fugenlosen Terrazzo, zement- und epoxidharzfrei. Ein von jeher recycelbarer Werkstoff. Nun geht man noch einen Schritt weiter und stellt Terrazzoböden mit recycelten Materialien her. Das können geschredderte Dachziegel sein ebenso wie Holzreste oder Splitt aus grünem und braunem Recyclingglas. Damit setzt das

Unternehmen nicht nur die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft um, sondern schafft zudem ganz neue Gestaltungsmöglichkeiten. So können auf Wunsch von Bauherr:in oder Architekt:in auch explizit gewünschte Werkstoffe zum Einsatz kommen. Soll oder muss etwa ein altes Gebäude abgetragen werden, um hier etwas Neues entstehen zu lassen, so kann zumindest ein Teil der alten Baustoffe in Form von Terrazzoböden mit in die neue Architektur einfließen. Ein schöner Gedanke, der abrisssreifen Gebäuden ein Second Life beschert. Dabei ist in puncto Materialien vieles geeignet. „Auch Beton mit Kieselsteinen ist möglich – das ergibt eine wunderschöne Oberfläche“, erklärt Geschäftsführer Norbert Kummermehr. Interessierte Kund:innen schicken einfach eine 20 kg-Probe des gewünschten Werkstoffs an Via und erhalten dann Vorschläge, wie der Boden hinsichtlich Körnung und Farbe des Bindemittels aussehen kann. Auf die Ansprüche moderner Bau- und Sanierungsmaßnahmen ausgerichtet, lässt sich der Terrazzo innerhalb weniger Tage fertig verarbeiten.

www.viamaterial.de



Auch Holzreste (l. + u.) sowie Splitt aus braunem und grünem Recycling-Glas (ganz unten) eignen sich bestens für die Wiederverwertung in Terrazzoböden.

